



**Informations- und Bedienungsanleitung für
Lagoon 42 Katamaran 2023
„Kasbah III“**



Willkommen



Willkommen bei Horizon Yacht Charters und Ihrer Lagoon 42 „Casbah III“. Wir hoffen, Sie hatten eine angenehme Reise und freuen uns auf einen fantastischen Urlaub und einige der schönsten Segelerlebnisse der Welt.

Dieses Handbuch führt Sie durch die Bedienung Ihrer Yacht. Bitte nehmen Sie sich die Zeit, dieses Handbuch zu lesen, und zögern Sie nicht, bei Fragen unsere professionellen und freundlichen Mitarbeiter zu kontaktieren.

Alle Yachten der Horizon-Flotte werden nach höchsten Standards gewartet, damit Sie einen unbeschwerten Urlaub auf einer wunderschönen Yacht genießen können. Bitte denken Sie daran, dass sich diese Yachten alle in Privatbesitz befinden, und wir bitten Sie, sie so zu pflegen, als wäre es Ihre eigene.

Die besten Wünsche für einen schönen Urlaub,

Andreas
Direktor

Sprechzeiten:

Montag – Sonntag 08:30 – 17:30

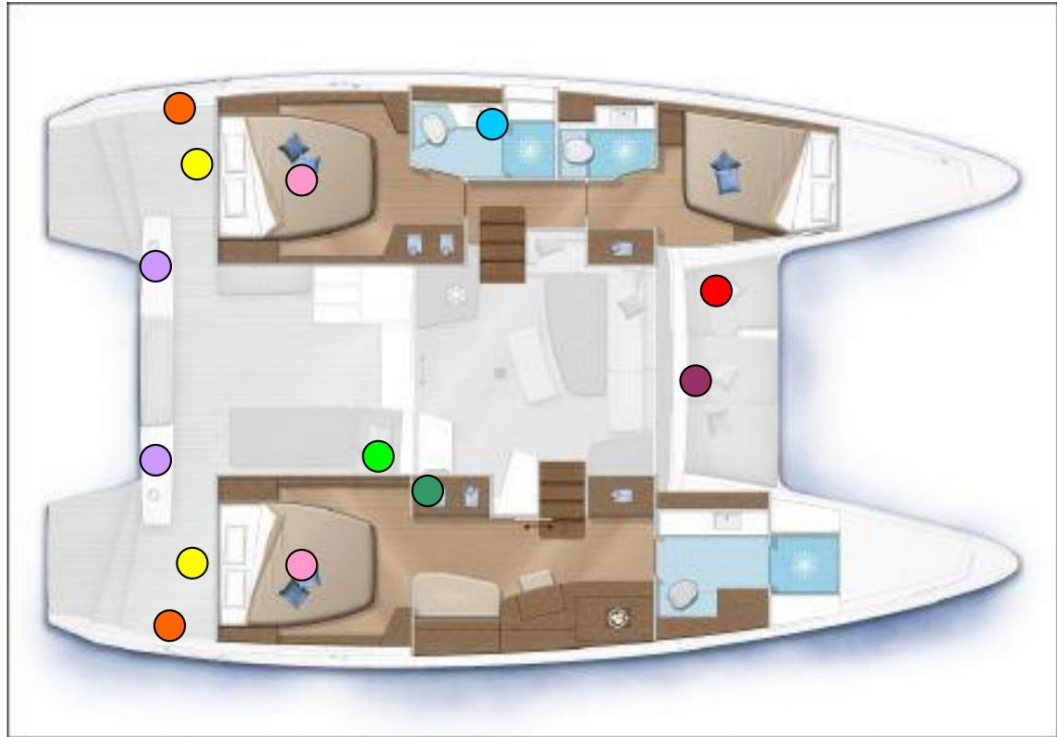
Telefon: (284) 494 8787

Duty Manager: (284) 542 8788 *(Technische Fragen, Schadensmeldungen und Notfälle)*

Inhalt

- 1. Yachtspezifikationen**
- 2. 12-Volt- und 110-Volt-Panels, Leistungsschalter und Sicherungen**
- 3. Wechselrichter**
- 4. Motorstartverfahren**
- 5. Tägliche Motorprüfungen**
- 6. Generator**
- 7. Batterien**
- 8. Klimaanlage**
- 9. Instrumente**
- 10. UKW-Verfahren**
- 11. Stereo**
- 12. Ankern und Verwendung der Ankerwinde**
- 13. Eine Festmacherboje aufnehmen**
- 14. Bilgenpumpen**
- 15. Frischwassersysteme**
- 16. Köpfe**
- 17. Duschen**
- 18. Herd und Propan**
- 19. Kühlung**
- 20. Grillen**
- 21. Brandschutz**
- 22. Beiboot und Außenborder**
- 23. Davitlift für Beiboote**

1. Yachtspezifikationen



Länge 42'

25' 3"

Breitentiefgang 4' 1"

Kraftstoff 2 x 75 Gallonen

160 Gallonen

Wassermotoren 2 x 45 PS Yanmar 4JH 57

Generator Onan MDKDN-8140A 13,5KW

Standort von:

-  **Motoren** (Steuerbord und Backbord, hintere ENG-Räume)
-  **Generator** (unter den Sitzplätzen im Bug)
-  **Manuelle Bilgenpumpen** (Cockpit beidseitig)
-  **Propangastank** (unter den FWD-Cockpitsitzen)
-  **Wassertank nachfüllen** (Mittelbug)
-  **Elektrischer Windenbrecher** (STBD-Kabinenschrank)
-  **Ankerwindenbrecher** (STBD-Kabinenschrank)
-  **Dieseltankstellen** (Achtercockpit)
-  **Kraftstoffabsperrentile** (unterhalb der Backbord- und Steuerbord-Achterkojen)

2. Das 12-Volt-Panel und 110-V-Systeme

12-Volt-Panel:



12-V-Schalter: •

Kabinebeleuchtung •

Kühlschränke (betreibt sowohl die Kühlschränke als auch den Gefrierschrank)

• Propan •

Frischwasserpumpe •

Bilgenpumpen (mittlere Position ist „Auto“) •

Navigationssysteme •

Decklicht •

Ankerlicht •

Dampferlicht oder Navigationslicht

Mit dem Drehfeld auf der rechten Seite können Sie die Spannung der Haushaltsbatterie sowie den Wasser- und Kraftstoffstand überprüfen.



110-Volt-Panel

• Voltmeter •

Warmwasserbereiter •

Batterieladegerät • 110-V-

Steckdosen • 110-V-

Steckdosen

Unterbrecher im Niedergangsstauraum an Steuerbord

Hauptschalter für die Landstromversorgung



Klimaanlagen-Leistungsschalter



Ankerwinde

Winde

Winde



3. Wechselrichter

Warnung: Wenn der Wechselrichter eingeschaltet bleibt, werden die Hausbatterien stark entladen. Aus diesem Grund ist es besser, die Motoren gleichzeitig laufen zu lassen. **Wenn der Generator läuft, ist der Wechselrichter nicht erforderlich.**

Casbah III ist mit einem eingebauten Mastervolt 2000-Watt-Wechselrichter ausgestattet, der Ermöglicht Ihnen den Zugriff auf alle Steckdosen während der Fahrt. Unter dem 12-V-Panel befindet sich ein Fernschalter, mit dem Sie den Wechselrichter einschalten können.

Um eine zusätzliche Belastung Ihrer Batterien beim Betrieb elektrischer Geräte zu vermeiden, sollte der Motor eingeschaltet und **im Leerlauf** auf 1400 U/min hochgedreht werden.

Schalten Sie den Wechselrichter aus, wenn Sie ihn nicht verwenden, um die Batterieleistung zu schonen.

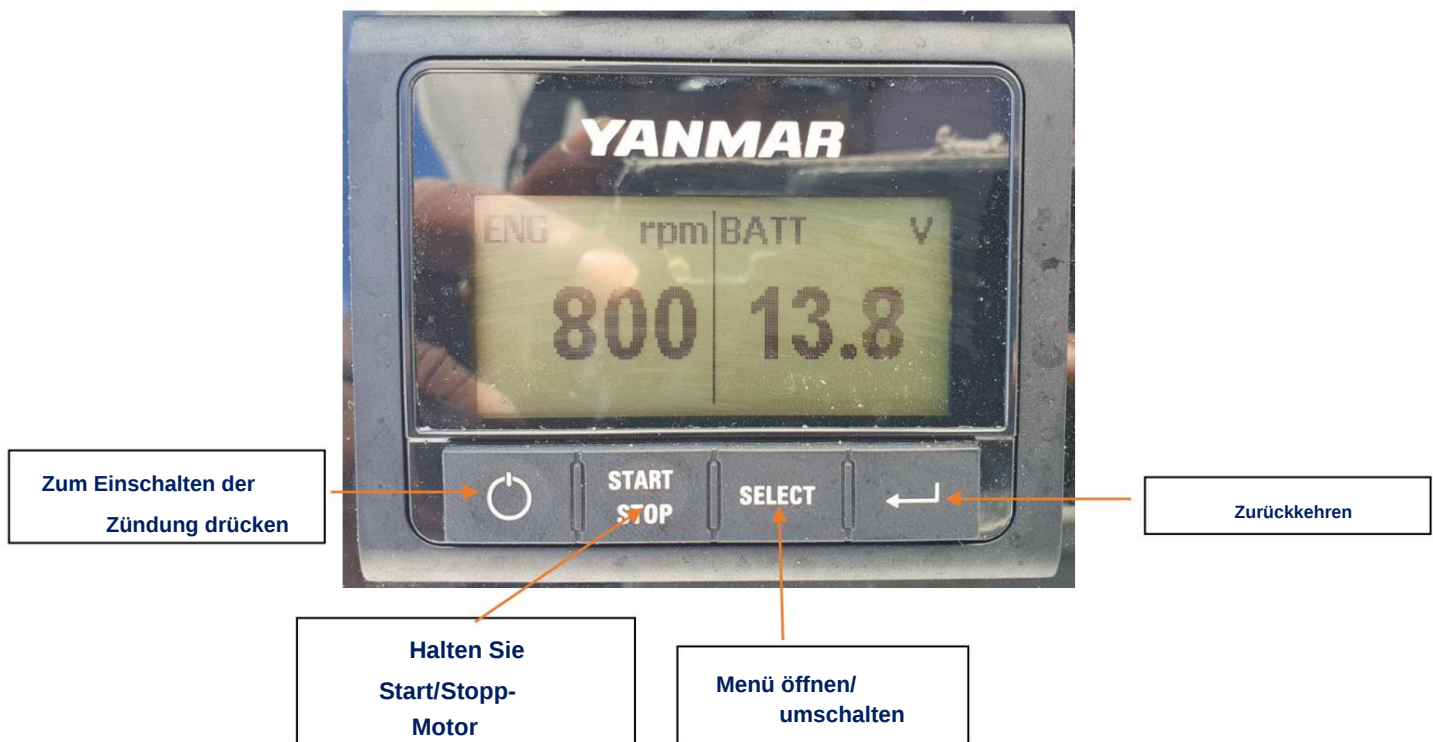


Hinweis: Der Wechselrichter kann die Klimaanlage nicht betreiben; diese ist nur mit Generatorstrom oder Landstrom verfügbar.

4. Motorstartverfahren

Sie haben zwei Motoren und somit zwei Startpanels. Sie müssen beide einschalten Motoren zum Manövrieren des Schiffes. Starten Sie zuerst den Backbordmotor und dann den Steuerbordmotor.

- Stellen Sie sicher, dass sich die Gashebel in der Neutralstellung befinden.
- Schalten Sie die Motorzündung ein, indem Sie die Power-Taste auf dem Bedienfeld drücken.
- Halten Sie die Starttaste gedrückt.
- Sobald die Motoren laufen, prüfen Sie, ob Kühlwasser austritt die Auspuffe.
- Um den Motor abzustellen, halten Sie die Stopptaste gedrückt, bis der Motor stoppt.
- Schalten Sie das Zündfeld aus, indem Sie die Einschalttaste gedrückt halten.



Sollten Sie Schwierigkeiten beim Starten eines Motors haben, schalten Sie den Not-Parallelschalter im Backbord-Maschinenraum ein. **Denken Sie daran, diesen nach dem Starten der Motoren wieder auszuschalten.**



**NOTPARALLEL
SCHALTEN**

Sollten Sie während des Betriebs einen Motoralarm hören, prüfen Sie, welche Lampe leuchtet und schalten Sie den Motor sofort ab – **RUFEN SIE HORIZON AN**

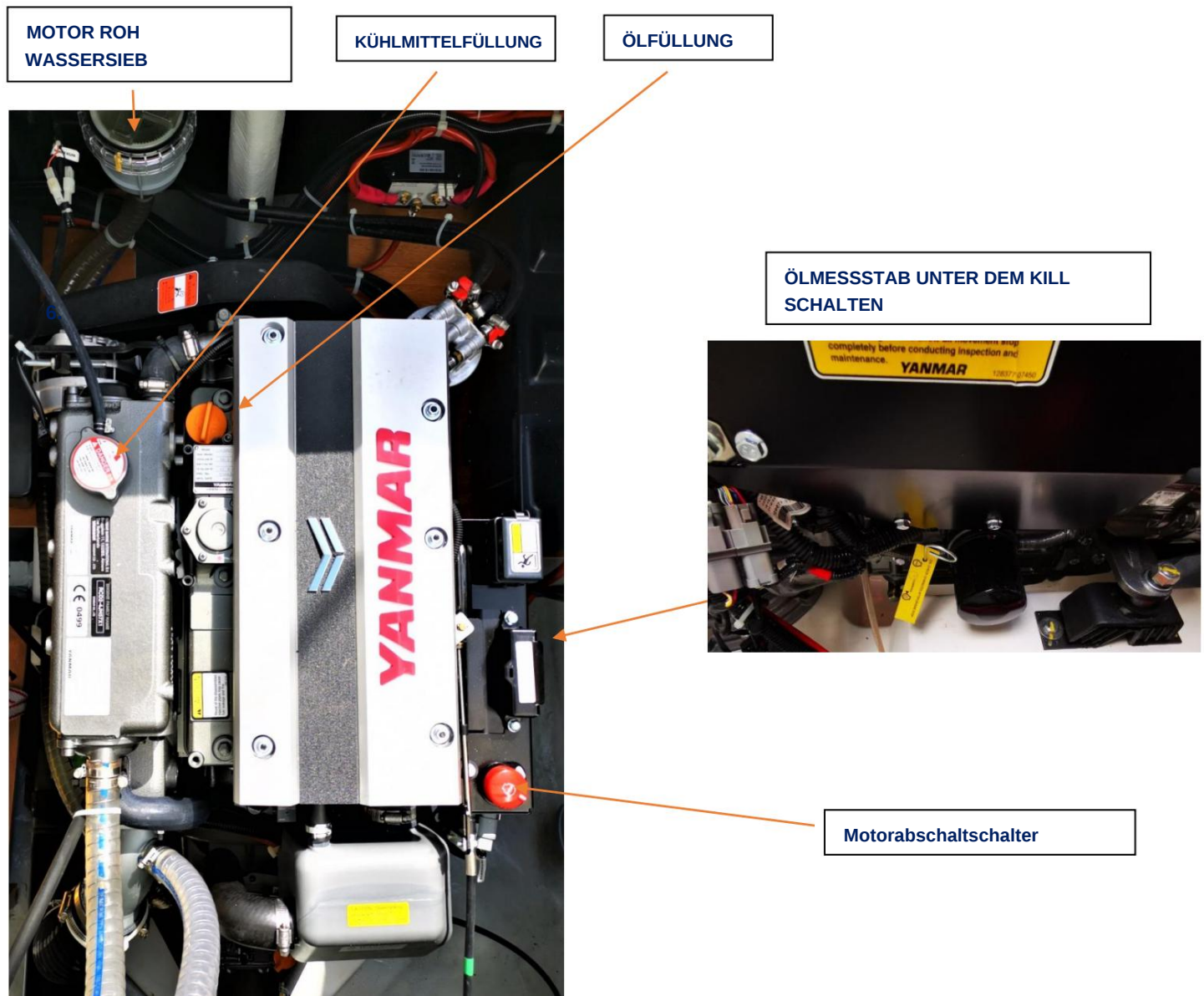
5. Tägliche Motorprüfungen

Die Motoren befinden sich in den Heckspiegeln, einer in jedem Rumpf. Es ist wichtig, dass Sie die folgenden Prüfungen an beiden Motoren durchführen.

- Überprüfen Sie den Ölstand mit dem Ölmessstab rechts am Motor. Der Ölstand sollte mindestens in der Mitte zwischen der Leer- und Voll-Markierung liegen. Zum Nachfüllen von Öl Öffnen Sie den orangefarbenen Öleinfülldeckel oben am Motor.
- Vor dem Motor, an der Spritzwand montiert, befindet sich der Kühlmittelbehälter (auf dem Bild nicht sichtbar). Der Kühlmittelstand sollte zwischen der Maximal- und Minimalmarkierung liegen.
- Prüfen Sie, ob es Motorlecks gibt oder sich Bilgenwasser unter dem Motor befindet.
- Überprüfen Sie den Riemen auf Beschädigungen und die richtige Spannung.

HALTEN SIE IHRE HÄNDE VON ALLEN BEWEGLICHEN TEILEN FERN.

Bei Problemen rufen Sie Horizon an

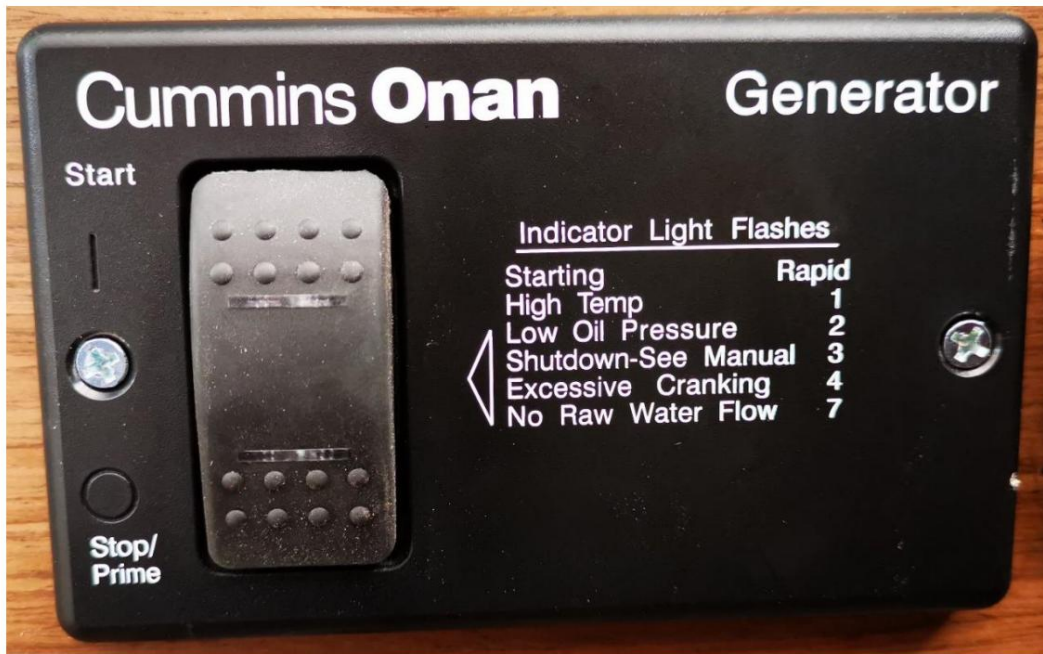


6. Generator

SIE DÜRFEN DEN GENERATOR WÄHREND DER FAHRT NICHT BETRIEBEN.

Arctic Fantasy ist mit einem eigenen Onan-Generator ausgestattet, der die 110-V-Steckdosen und die Klimaanlage betreibt und anstelle des Motors auch die Batterien auflädt. Der Generator befindet sich im Cockpit-Bodenschrank und ist selbstregulierend, daher müssen keine täglichen Kontrollen durchgeführt werden.

So starten Sie den Generator:



Generator-/Landstrom-Umschalter.



Starten des Generators:

- Stellen Sie sicher, dass die 110-V-Systeme ausgeschaltet sind, bevor Sie den Generator starten.
- Stellen Sie sicher, dass Sie von Landstrom auf Generatorstrom umgeschaltet haben (Siehe Abschnitt 10)
- Drücken Sie den Prime-Schalter 5 Sekunden lang. •

Halten Sie die Start-Taste gedrückt, bis Sie hören, wie der Generator startet.

- Lassen Sie den Generator 5 Minuten lang warmlaufen und laden Sie dann allmählich die System (Batterieladegerät und Klimaanlage), Hinzufügen einer Last alle 2 Minuten.



GFCI -Schalter liegen unter 12-Volt-Panel. Wenn es keine gibt Wenn die Stromversorgung aus Ihren Steckdosen kommt, stellen Sie sicher, dass diese Schalter in der Ein-Position.

Stoppen des Generators

- Schalten Sie alle 110-V-Systeme (Klimaanlagen und Batterieladegerät) aus.
- **Lassen Sie den Generator 5 Minuten lang ohne Last laufen, damit er abkühlen kann.**
- Drücken Sie schnell auf die Unterseite des Schalters und lassen Sie ihn los.
- Der Generator wird abgeschaltet.

Generatorsicherungen und -relais hinter der STBD-FWD-Kabinentür.



Zurücksetzen des Generators

Wenn der Generator läuft, die 110-V-Steckdosen und Wechselstromeinheiten jedoch nicht mit Strom versorgt werden, setzen Sie den Leistungsschalter links neben dem Generator-Bedienfeld zurück.

Generator-Reset-Unterbrecher



Cummins Onan Generator



Gleichstrom-Leistungsschalter,
Not-Aus, Betriebsstundenzähler
und Start/Stopp
(Primär)



Rohwasserfilter des Generators:

Bitte lassen Sie den Generator nicht laufen, wenn Sargassum-Algen vorhanden sind. Das Rohwassersieb des Generators befindet sich unter dem Steuerbord-Mittelschiffboden und kann Algen und andere Ablagerungen im Wasser aufnehmen. Dies kann zu Fehlfunktionen Ihres Generators aufgrund des fehlenden Wasserflusses führen.

Reinigung des Rohwasserfilters:

1. Stellen Sie vor dem Reinigen des Siebs sicher, dass das Rohwassereinlassventil geschlossen ist.
2. Den Gehäusedeckel abnehmen, dies kann mit einem Filterschlüssel erfolgen.
3. Entfernen und reinigen Sie das Sieb.
4. Sieb wieder montieren.
5. Bereiten Sie das Sieb vor, indem Sie Wasser hineingießen, bis es überläuft.
6. Gehäusedeckel wieder montieren.
7. Öffnen Sie das Rohwassereinlassventil.
8. Starten Sie den Generator. 9. Stellen Sie sicher, dass Wasser aus dem Auspuff kommt.

Wenn der Generator nach der Reinigung des Siebs weiterhin Probleme hat, prüfen Sie, ob sich Wasser im Sieb befindet. Befindet sich kein Wasser im Sieb, ist die Rohwasserzufuhr blockiert.

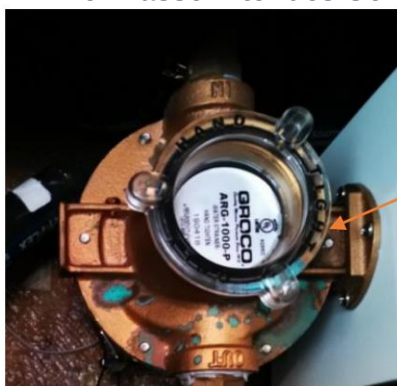
Beseitigen einer Verstopfung der Rohwasserzufuhr des Generators:

1. Holen Sie sich die Schlauchboot-Luftpumpe.
2. Schließen Sie das Einlassventil.
3. Deckel und Sieb vom Gehäuse abnehmen.
4. Setzen Sie die Düse der Schlauchbootpumpe in die Öffnung ein, die mit dem Ansaugschlauch.
5. Öffnen Sie das Einlassventil.
6. Verwenden Sie den Druck der Schlauchbootpumpe, um die Verstopfung zu lösen.
7. Sobald Sie die Verstopfung beseitigt haben, füllen Sie das Sieb mit Wasser auf, bis es überläuft.
8. Gehäusedeckel wieder montieren und Generator starten.
9. Stellen Sie sicher, dass Wasser aus dem Generatorauspuff kommt.

Wenn Sie das Sieb nicht öffnen können, entfernen Sie den Ansaugschlauch an der Stelle, an der er mit dem Sieb verbunden ist, indem Sie die Schlauchschellen lösen und die Verstopfung mit der Schlauchbootpumpe herausdrücken.

Für weitere Anweisungen wenden Sie sich bitte an den diensthabenden Manager.

Rohwasserfilter des Generators, STBD-Mittelschiffsbodenbrett



Handfest angezogene Kappe

7. Batterien

Der Ladezustand Ihrer Bordbatterien ist entscheidend für die Funktionsfähigkeit Ihrer 12-Volt-Systeme. Kühlschränke, Lampen, Ventilatoren, Stereoanlagen und Navigationsinstrumente gehören zu den wichtigsten Geräten und verbrauchen natürlich Strom aus Ihren Bordbatterien. Wenn Sie Energie sparen, müssen Sie seltener laden. Wenn etwas nicht benötigt wird, schalten Sie es aus. 12-Volt-Strom ist wie Wasser; man muss ersetzen, was verbraucht wird. Sie können Ihre Batterien mit dem/den Hilfsmotor(en) oder Ihrem 110-Volt-Batterieladegerät aufladen, während Sie den Generator laufen lassen oder Landstrom nutzen.

Motoren:

Beim Fahren zu einem Ziel werden Ihre Batterien automatisch aufgeladen. Wenn Sie vor Anker liegen oder festgemacht haben, können Sie Ihre Motoren im Leerlauf mit 1400 U/min laufen lassen, um Ihre Batterien aufzuladen.

Wenn Ihre Batterien 12,2 Volt erreichen, ist es Zeit, sie wieder aufzuladen. Bei 12,2 Volt sollte das Aufladen etwa 1,5 Stunden dauern, bis sie wieder ausreichend geladen sind.

Es ist wichtig, die Batterien täglich vollständig aufzuladen. Dies kann zwei bis drei Mal pro Tag erforderlich sein. Sie können dies aber auch auf mehrere Ladevorgänge mit kürzeren Zeiträumen aufteilen. Sobald Sie der Meinung sind, dass die Ladung ausreichend ist oder Sie einfach segeln möchten, schalten Sie das Ladegerät aus. Warten Sie etwa 15 Minuten und prüfen Sie dann die Spannung Ihrer Bordbatterie. Eine vollständig geladene Batterie sollte bei etwa 12,8 Volt liegen. Wenn die Batterien diesen Wert nicht erreichen, müssen sie erneut geladen werden.

Bitte beachten Sie, dass während und unmittelbar nach dem Laden erhöhte Spannungswerte angezeigt werden. Warten Sie daher 15 Minuten, bevor Sie die Spannung nach dem Laden überprüfen.

Laden mit Landstrom und Generator:

Mit dem 110-Volt-Ladegerät über einen Generator oder Landstrom werden Ihre Batterien aufgeladen. Überprüfen Sie einfach, ob das Batterieladegerät eingeschaltet ist, da dies nicht vollständig automatisch erfolgt. Und überprüfen Sie, ob Ihre Hausbatterie einen erhöhten Ladezustand hat, 13 Volt oder mehr während des Ladevorgangs.

Kein Stromanschluss vom Festland:

1. Überprüfen Sie, ob die Wahlschalter auf Landstrom und nicht auf Generator eingestellt sind.
2. Überprüfen Sie, ob das Kabel vollständig eingesteckt ist. Sie sollten das Kabel drehen können. Kabel an beiden Enden im Uhrzeigersinn.
3. Wenn Sie immer noch keinen Strom vom Land erhalten, verlegen Sie das Landkabel zu einem anderen Sockel und stellen Sie sicher, dass die Unterbrecher am Sockel eingeschaltet sind.

Generator lädt Batterien nicht:

- Prüfen Sie, ob die Leistungsschalter des Batterieladegeräts eingeschaltet sind.
- Prüfen Sie die Umschalter. Stellen Sie sicher, dass die Wahlschalter auf Generator und nicht auf Landstrom eingestellt sind.
- Überprüfen Sie den Hauptschalter auf der linken Seite des Generators. Wenn dieser Schalter ausgeschaltet ist, läuft der Generator, aber die Ladegeräte und Klimaanlage werden nicht mit Strom versorgt.

Generatorwahlschalter



8. Klimaanlage

Die Klimaanlage funktionieren, wenn das Schiff an Landstrom angeschlossen ist oder der Generator läuft. Jede Kabine verfügt über eine eigene Klimaanlage und es gibt eine 5 .

Einheit im Salon.



Die Klimaanlage sollten eingeschaltet werden, **nachdem** der Generator 5 Minuten lang gelaufen ist (oder nachdem das Boot an den Landstrom angeschlossen wurde) und die Leistungsschalter sollten ausgeschaltet werden, **bevor** der Generator gestoppt oder der Landstromstecker gezogen wird. Stellen Sie sicher, dass der Niedergang und alle Luken geschlossen sind, da sonst die Kompressoren einfrieren.

Starten der Klimaanlage:

- Schalten Sie die gewünschten Einheiten im Abstand von 5 Minuten ein.
- Jede dieser Einheiten verfügt außerdem über eine individuelle Steuerung, mit der Benutzer die Einstellungen für die einzelnen Einheiten.

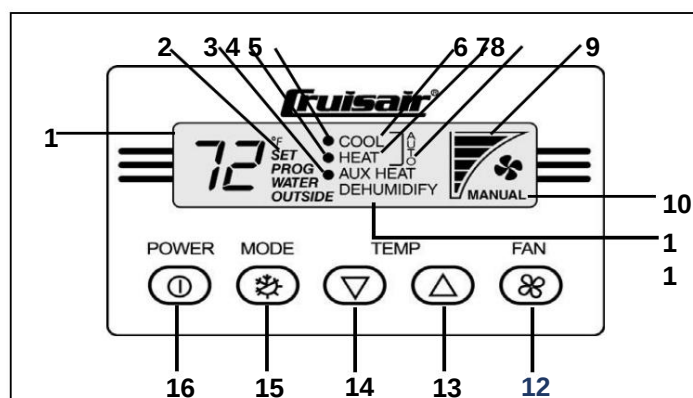
Verwenden der Bedienfelder der Einheit:

- Schalten Sie die Remote-Einheiten mit der „Power“-Taste ein.
 - Stellen Sie die Temperatur mit den „Temp“-Pfeiltasten ein.
 - Die Geräte funktionieren am besten, wenn die Mindesttemperatur nicht unter 70 °C eingestellt ist. Grad. Wenn Sie den Wert niedriger einstellen, besteht die Gefahr, dass das Gerät vereist und sich abschaltet.
 - Wählen Sie nur den Kühlmodus. Drücken Sie die Modustaste, bis die Kühloption auf dem Gerät angezeigt. •
- Das Fernbedienungspanel zeigt automatisch die Umgebungstemperatur an.
- Steuern Sie die Lüfterstärke mit der Taste „Lüfter“.
 - Schalten Sie die Geräte durch Drücken der „Power“-Taste aus.

AC-Leistungsschalter:

Die AC-Leistungsschalter befinden sich in der Steuerbord-Achterkabine neben dem Schließfach.





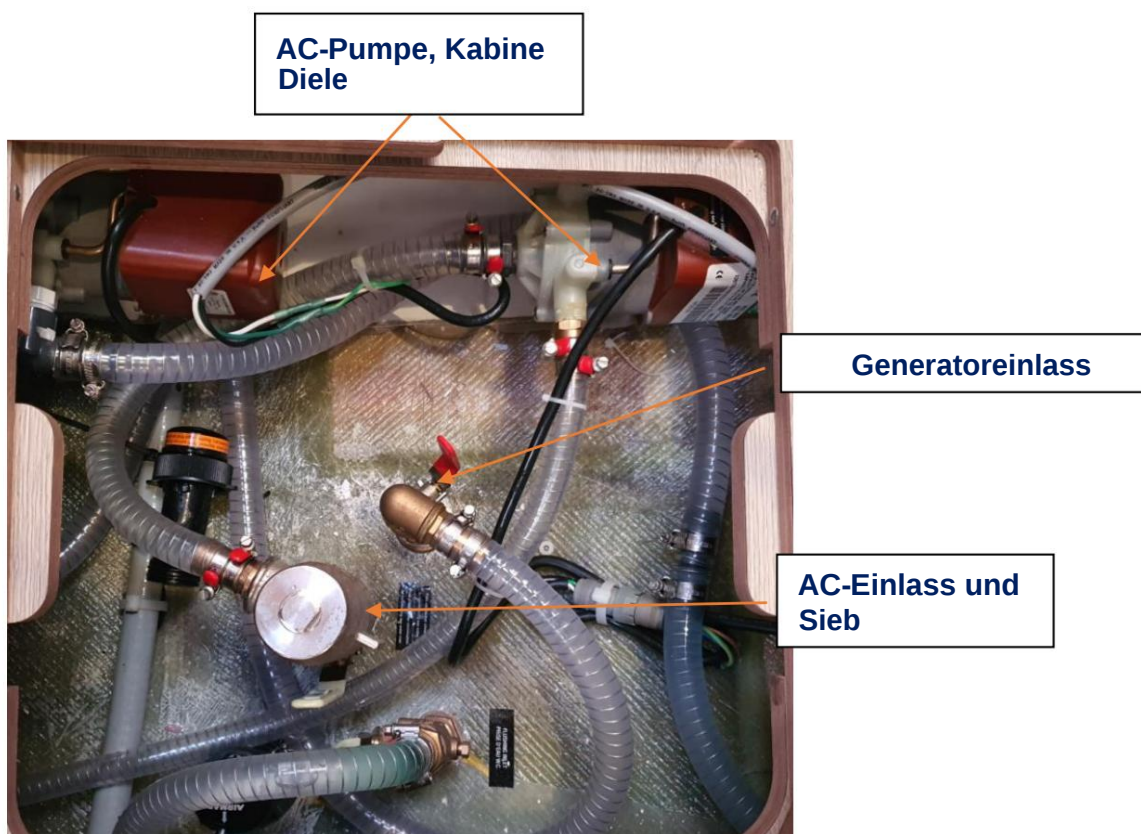
Diagrammbeschreibung des Bedienfelds und der Anzeigen

1	Datenanzeige – Große LCD-Anzeige zeigt aktuelle Temperatur, Sollwert, programmierte Werte und Fehlermeldungen an.	9	Lüftergeschwindigkeitsanzeige – Eine Reihe von fünf Balken zeigt die aktuelle Lüftergeschwindigkeit an, wobei mehr Balken eine höhere Lüftergeschwindigkeit und weniger Balken eine niedrigere Lüftergeschwindigkeit anzeigen.
2	Sollwertanzeige - Das Display zeigt „SET“ an, wenn der Sollwert angepasst wird. Normalerweise wird standardmäßig die Innentemperatur angezeigt.	10	Lüftermodusanzeige – Das Wort MANUAL wird angezeigt, wenn der Lüfter im manuellen Lüftermodus läuft. Das Wort MANUAL wird nicht angezeigt, wenn der Lüfter im automatischen Lüftermodus läuft.
3	Zusatzheizungsanzeige und Zusatzheizmodusanzeige (optional) - Ein ausgefüllter Punkt neben dem Schriftzug „Zusatzheizung“ wird angezeigt, wenn die Elektroheizung eingeschaltet ist und im Zusatzheizungsmodus läuft. Der Schriftzug „Zusatzheizung“ wird angezeigt, wenn Sie sich im Zusatzheizungsmodus befinden. (Drücken Sie die MODE-Taste, um den optionalen Zusatzheizungsmodus auszuwählen.) Siehe Programmierfunktion „23: Zusatzheizung aktiviert/deaktiviert“ auf Seite 12.	11	Anzeige für Entfeuchtungsmodus – Das Wort DEHUMIDIFY wird angezeigt, wenn Sie sich im Entfeuchtungsmodus befinden. Es blinkt, wenn ein optionaler Feuchtigkeitssensor angeschlossen ist und im Kühlmodus läuft. (Drücken Sie die MODE-Taste, um den Entfeuchtungsmodus auszuwählen.)
4	Heizungsanzeige – Neben dem Wort „HEAT“ wird ein durchgehender Punkt angezeigt, wenn der Kompressor eingeschaltet ist und im Heizmodus läuft.	12	Lüftertaste – Drücken Sie diese Taste, um den manuellen oder automatischen Lüftermodus zu wählen. Dies wird durch die Anzeige von MANUAL angezeigt bzw. nicht angezeigt. Im manuellen Lüftermodus wird die Lüftergeschwindigkeit durch weiteres Drücken der Lüftertaste erhöht, dann verringert und schließlich wieder auf Automatik gestellt. Im automatischen Lüftermodus wird die Lüftergeschwindigkeit vom Mikroprozessor abhängig von der Differenz zwischen Sollwert und Innentemperatur gesteuert. Siehe Programmierfunktion „4: Lüfterreaktion“ Differential“ auf Seite 9.
5	Kühlungsanzeige - Neben dem Wort COOL wird ein durchgehender Punkt angezeigt wenn der Kompressor eingeschaltet ist und im Kühlmodus läuft.	13	UP-Taste – Drücken, um den Sollwert nach oben zu verstellen. Im Programmiermodus drücken, um durch die Programmmodi zu blättern und Werte anzupassen.
6	Kühlmodus-Anzeige – Das Wort COOL wird angezeigt, wenn Sie sich im Kühlmodus befinden. (Drücken Sie die MODE-Taste, um den Kühlmodus auszuwählen.)	14	DOWN-Taste – Drücken, um den Sollwert nach unten zu verstellen. Im Programmiermodus drücken, um durch die Programmmodi zu blättern und Werte anzupassen.
7	Heizmodusanzeige – Im Heizmodus wird das Wort HEAT angezeigt. (Drücken Sie die MODE-Taste, um den Heizmodus auszuwählen.)	15	MODE-Taste - Drücken Sie diese Taste, um durch die Betriebsmodi zu blättern (siehe Anzeigen). Zur Auswahl stehen die Betriebsarten KÜHLEN, HEIZEN, AUTO, ZUSATZHEIZEN (optional) und ENTFEUCHTEN.
8	AUTO-Modusanzeige – Im Auto-Modus werden rechts neben den Wörtern COOL und HEAT eine Klammer und das Wort AUTO angezeigt. Ist die optionale Zusatzheizung aktiviert (siehe Programmierfunktion „23: Zusatzheizung aktiviert/deaktiviert“ auf Seite 12), werden rechts neben den Wörtern COOL und AUX HEAT eine Klammer und das Wort AUTO angezeigt. (Drücken Sie die MODE-Taste, um den Auto-Modus auszuwählen.)	16	POWER-Taste – Drücken Sie diese Taste, um das System ein- und auszuschalten. Beachten Sie, dass die Datenanzeige im Aus-Modus eingeschaltet bleibt. Sie können weiterhin Sollwerte anpassen, Temperaturwerte anzeigen und den manuellen Lüfter aktivieren, während sich das System im Aus-Modus befindet.

Entlüften des Systems

Wenn die Klimaanlage mit dem Fehlercode „HI PF“ abschaltet, liegt ein Lufteinschluss im Kühlsystem vor. Dieses Problem lässt sich durch Entlüften der Leitung beheben. **Rufen Sie vorher unbedingt den Horizon Duty Manager an.**

Klimapumpe unter dem Bodenbrett an Steuerbord und Backbord



9. Instrumente am Steuerstand:

Auf der Flybridge befinden sich ein digitales B&G Triton²-Display und Autopilot-Controller, eine B&G Triton²- Autopilot-Steuerung und ein B&G Zeus³ 3-Kartenplotter.

B&G Triton² Digitalanzeige und Autopilotanzeige



1. Seitenschlüssel

- Wenn kein Menü aktiv ist:
- Drücken Sie, um durch die aktivierten Datenseiten zu blättern (Windgeschwindigkeit + Richtung, Tiefe, Bootsgeschwindigkeit und Autopilot)
- Drücken und halten Sie, um eine Liste der aktivierten Seiten anzuzeigen, aus der Sie die anzuzeigende Seite direkt auswählen können
- Menü- und Dialogbedienung: Drücken, um zur vorherigen Menüebene zurückzukehren oder einen Dialog zu verlassen.

2. Pfeiltasten

Drücken, um in Menüs und Dialogen nach oben und unten zu navigieren. Drücken, um einen Wert anzupassen.

3. Eingabetaste

Drücken Sie diese Taste, um eine Menüoption auszuwählen und in die nächste Menüebene zu gelangen.
Drücken Sie diese Taste, um eine Menü-/Dialogoption zu aktivieren/deaktivieren.

4. MENU/Hintergrundbeleuchtungstaste

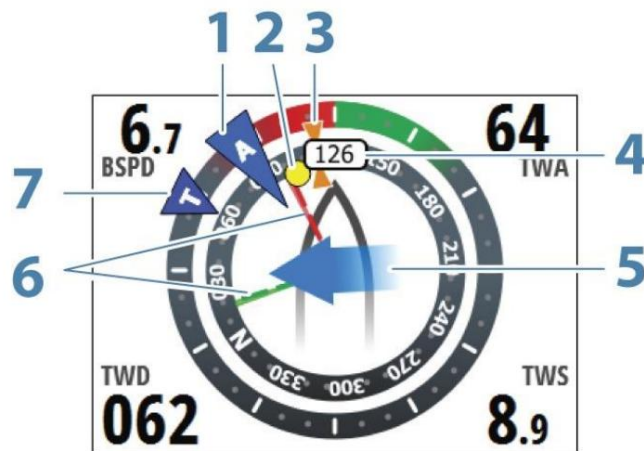
Einmal drücken, um das Seitenmenü anzuzeigen.

Zweimal drücken, um das Einstellungs Menü anzuzeigen.

Gedrückt halten, um das Dialogfeld „Anzeigeeinrichtung“ anzuzeigen, in dem Sie die Hintergrundbeleuchtung der Anzeige anpassen können.

SailSteer-Seite (Windgeschwindigkeit und -richtung)

Kernsegeldaten, die alle wichtigen Daten zum Bug der Yacht zur einfachen Visualisierung anzeigen.



1 Scheinbarer Wind *

2 Peilung zum aktuellen Wegpunkt *

3 COG (Kurs über Grund) *

4 Schiffskurs

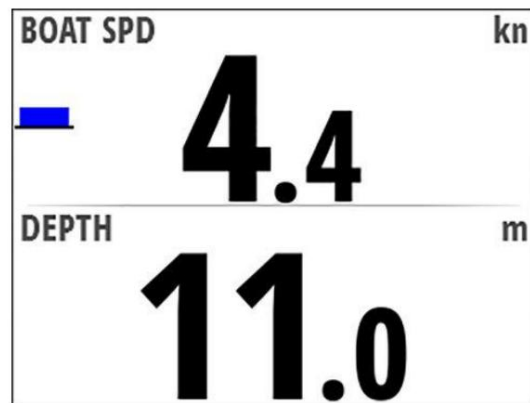
5 Gezeitenrate und relative Richtung *

6 Backbord- (rot) und Steuerbord- (grün) Laylines *

7 TWA (True Wind Angle) – Grün, wenn der TWA gegen oder mit dem Wind liegt. Blau, wenn der Kurs um 10° oder mehr vom Ziel abweicht oder sich auf einem freien Bein befindet. Die Anzeige wechselt von Blau zu Grün, je näher Sie dem exakten Winkel kommen.

Geschwindigkeits-/Tiefenseite

Grundgeschwindigkeit in Knoten und Tiefe (die Tiefe auf Luna wird in Fuß angegeben). Die Tiefe wird unter dem Kiel abgelesen.



Autopilot:

Sicherer Betrieb mit dem Autopiloten

⚠ Achtung: Ein Autopilot ist ein nützliches Navigationssystem
Hilfe, ersetzt aber NICHT einen menschlichen Navigator.

Hinweis: Sie können den Autopiloten jederzeit deaktivieren, indem Sie die **STBY** -Taste auf dem Triton2 Pilot-Controller drücken.

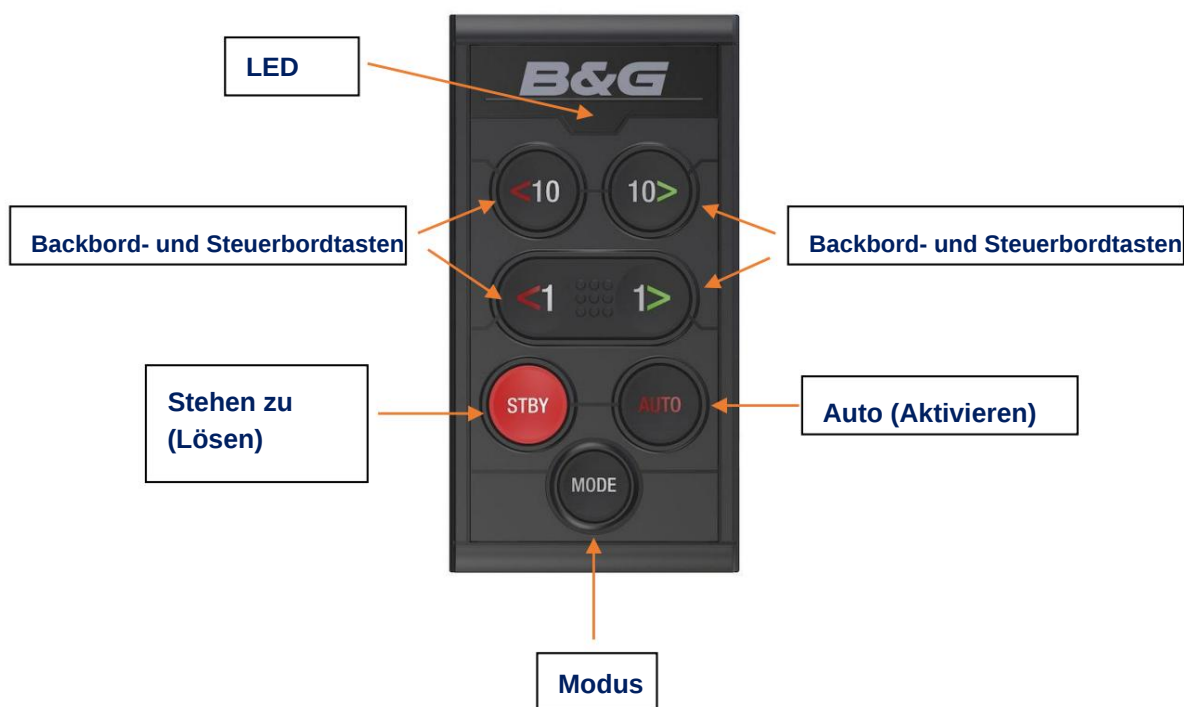
Verwenden Sie die automatische Lenkung nicht, wenn:

- In stark befahrenen Gebieten oder in engen Gewässern
- Bei schlechter Sicht oder extremen Seebedingungen
- In Gebieten, in denen die Verwendung eines Autopiloten gesetzlich verboten ist

Bei Verwendung eines Autopiloten:

- Lassen Sie das Ruder nicht unbeaufsichtigt
- Platzieren Sie kein magnetisches Material oder Geräte in der Nähe des Überschrift Sensor, der vom Autopilotsystem verwendet wird
- Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Verlauf und die Position der Schiff
- Wechseln Sie immer rechtzeitig in den Standby-Modus und reduzieren Sie die Geschwindigkeit, um gefährliche Situationen zu vermeiden

B&G Triton² Autopilot-Steuerung



LED:

Modus- und Alarmanzeige

Backbord- und Steuerbordtasten:

Im Standby-Modus: Drücken, um den Non-Follow-Up-Modus (NFU) zu aktivieren.

Im AUTO-Modus: •

Drücken Sie eine Taste, um den eingestellten Kurs um 1° oder 10° nach Backbord oder Steuerbord zu ändern. • Für den auf SEGEL eingestellten Bootstyp: Halten Sie beide Backbord- oder beide Steuerbord-Tasten gedrückt.

eine Wende/Halse einleiten

Im NoDrift-Modus:

- Drücken Sie eine Taste, um den eingestellten Kurs um 1° oder 10° nach Backbord oder Steuerbord zu ändern

Im Windmodus:

- Drücken, um den eingestellten Windwinkel um 1° oder 10° nach Backbord oder Steuerbord zu ändern.
- Drücken Sie beide 1°-Tasten, um eine Wende/Halse einzuleiten.

AUTO-Taste:

Drücken, um den AUTO-Modus zu aktivieren.

MODE-Taste:

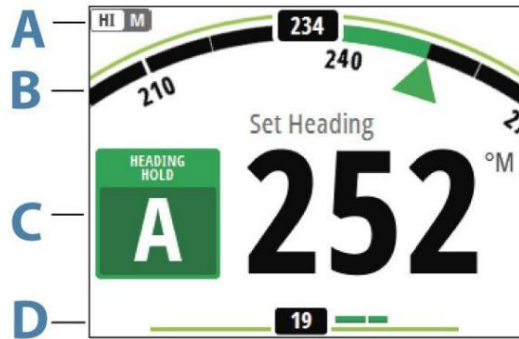
Hinweis: Wird nur verwendet, wenn sich der Autopilot im AUTO- oder NoDrift-Modus befindet.

Einmal drücken, um den Modus auszuwählen:

- Für Bootstyp auf SEGEL eingestellt: aktiviert den Windmodus (A)
- Gedrückt halten, um den NAV-Modus (C) zu aktivieren

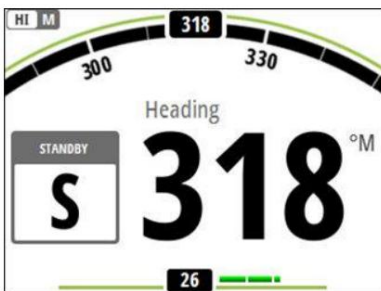
STBY (Standby-Taste):

Drücken Sie, um den Standby-Modus zu aktivieren.



- A. Leistungs-/Reaktions-/Profilmodus B. Kursanzeige, analog und digital
- C. Anzeige des Autopilot-Modus D. Ruderanzeige, analog und digital

Autopilot-Modi

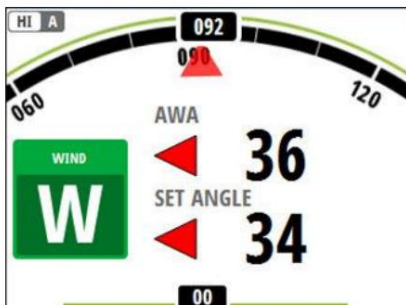


Standby-Modus:

Der Standby-Modus wird verwendet, wenn Sie das Boot am Ruder steuern.

- Wechseln Sie in den Standby-Modus, indem Sie die Taste **STBY** drücken .

Hinweis: Wenn Sie im Standby-Modus eine der Backbord- oder Steuerbord-Tasten drücken, wechselt der Autopilot in den Non-Follow-Up-Modus.



Windmodus:

Hinweis: Der Windmodus ist nur verfügbar, wenn der Bootstyp auf SEGELN eingestellt ist. Bei fehlenden Windinformationen kann der Windmodus nicht aktiviert werden.

Wenn der Windmodus aktiviert ist, erfasst der Autopilot den aktuellen Windwinkel als Lenkreferenz und passt den Kurs des Bootes an, um diesen Windwinkel beizubehalten.

Vor dem Wechsel in den Windmodus muss das Autopilotsystem im AUTO-Modus und mit gültigen Eingaben vom Windgeber betrieben werden.

- Wechseln Sie in den Windmodus, indem Sie die MODE-Taste drücken, wenn sich der Autopilot im AUTO-Modus befindet.

Der Autopilot hält das Boot nun im eingestellten Windwinkel, bis ein neuer Modus ausgewählt oder ein neuer Windwinkel eingestellt wird.

 **Achtung:** Im Windmodus steuert der Autopilot nach dem scheinbaren oder wahren Windwinkel und nicht nach einem Kompasskurs. Jede Winddrehung kann dazu führen, dass das Schiff einen unerwünschten Kurs einschlägt.

B&G Zeus³ Kartenplotter

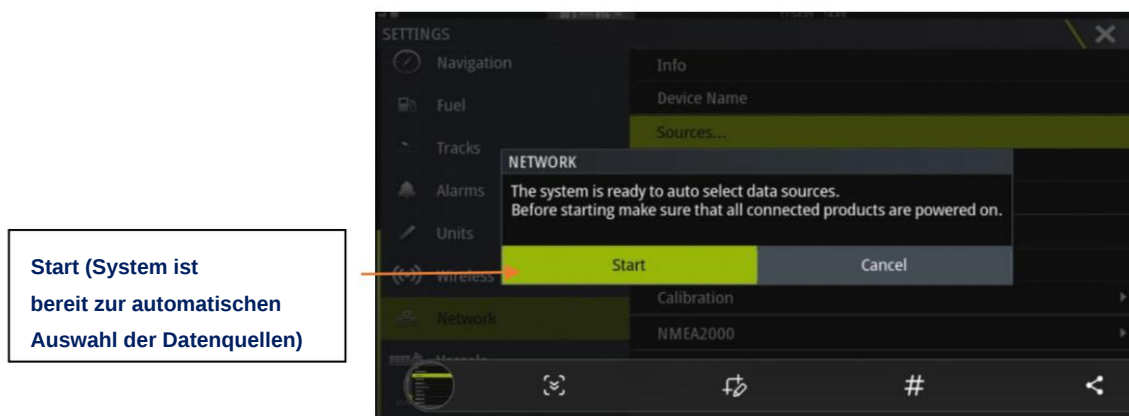
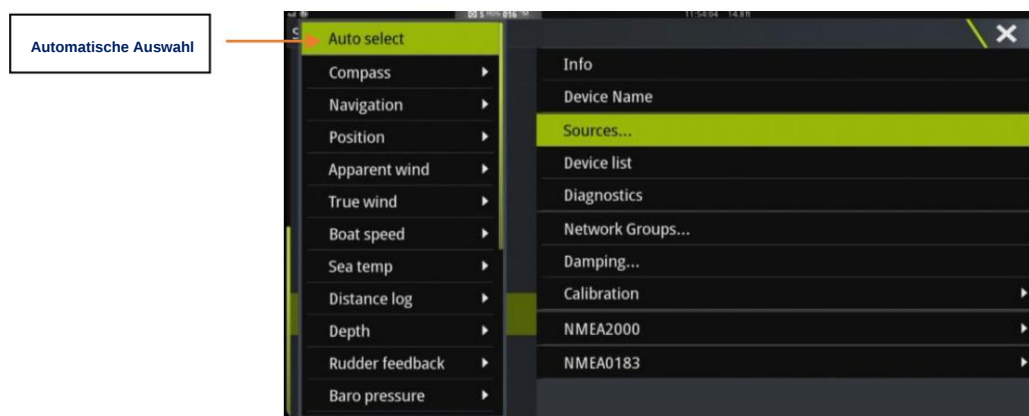


Fehlerbehebung bei Navigationsinstrumenten:

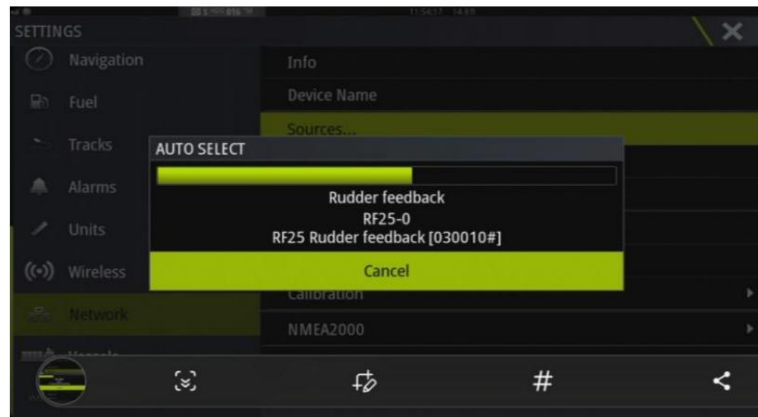
Wenn Sie für bestimmte Quellen (Tiefe, Windgeschwindigkeit, Ruderposition) keine Daten mehr auf dem Kartenplotter oder der digitalen Triton-Anzeige sehen, bedeutet dies, dass die Datenquellen nicht mehr mit dem System kommunizieren. Dies lässt sich leicht beheben. Befolgen Sie dazu einfach die folgenden Schritte.

1. Wählen Sie Einstellungen.
2. Wählen Sie Netzwerk.
3. Wählen Sie Quellen.
4. Klicken Sie auf „Automatische Auswahl“.
5. Klicken Sie auf „Start“.

Das System wählt dann automatisch alle relevanten Datenquellen aus. Klicken Sie zum Abschluss auf „OK“.



Automatische Auswahl der Datenquellen durch das System



10. VHF-Verfahren



Verwendung des UKW-Radios:

Machen Sie sich mit der Kanalschaltung sowie den Rauschsperr- und Lautstärkereglern Ihres Funkgeräts vertraut. Die meisten Funkgeräte verfügen über eine Taste zur sofortigen Auswahl von Kanal 16. Stellen Sie sicher, dass Sie die Funktionsweise verstehen, sonst sprechen Sie möglicherweise auf Kanal 16, obwohl Sie glauben, auf einem anderen Kanal zu sein.

1. Stellen Sie sicher, dass das Radio eingeschaltet ist. Die Lautstärke ist ziemlich hoch, es sei denn, der Sender, den Sie anrufen, ist ganz in der Nähe.
2. Erhöhen Sie die Geschwindigkeit, bis ein lautes Zischen ertönt, und verringern Sie die Geschwindigkeit dann ein wenig, bis das Geräusch *gerade* aufhört.
3. Wählen Sie den Kanal für den Anruf (Kanal 16, sofern nicht anders angegeben).
4. Drücken Sie den Schalter am Mikrofon, während Sie sprechen. Lassen Sie ihn sofort los

Wenn keine Antwort erfolgt, warten Sie zwei Minuten und wiederholen Sie den Anruf. Wenn immer noch keine Antwort erfolgt, warten Sie weitere zwei Minuten, bevor Sie es erneut versuchen. Wenn Sie auf Kanal 16 anrufen, ist es sehr wichtig, nach der Kontaktaufnahme auf einen funktionierenden Kanal umzuschalten. Verwenden Sie für Ihre Gespräche Kanal 16 – dieser Kanal ist nur für Rufe und Notrufe vorgesehen.

Zu verwendende Kanäle:

16 Rufe und Notrufe

74 Kontaktieren Sie Horizon Yacht Charters (wenn in Reichweite)

12 Yachtcharter-Unternehmen arbeiten Kanal – zugewiesen für Yacht-Pannen

Nur für Wartung und Notfälle

68 Jachthäfen und Yachtclubs – für Mittag-/Abendessenreservierungen usw.

06 Schiff zu Schiff – kann zusammen mit Kanal 68 und 77 für den Kontakt zwischen Booten genutzt werden

Wenn Ihr Schiff in einen nicht lebensbedrohlichen Vorfall mit einem Objekt oder mit einem anderen Schiff verwickelt ist, ist es wichtig, dass Sie sich sofort an das Horizon Office wenden unter 494 8787 oder 542 8788. Bitte denken Sie daran, möglichst viele Informationen über Ihren Standort, die Beschreibung des anderen Schiffes und die Schäden an Ihrem Schiff einzuholen, damit wir Ihnen bestmöglich helfen können.

Das Versäumnis, Unfälle oder Vorfälle rechtzeitig zu melden, kann zur Nichtigerklärung Ihrer Kaskoversicherung führen.

Arten von Notfällen:

Im unwahrscheinlichen Fall eines Notfalls bleiben Sie ruhig und befolgen Sie die folgenden Schritte. Sie finden neben Ihrem UKW-Funkgerät auch eine Notfallkarte.

Notruf: „MAYDAY, MAYDAY, MAYDAY“. Dies ist ein internationales Notsignal und Ein dringender Hilferuf. Er wird nur verwendet, wenn ein Leben oder ein Schiff in ernster und unmittelbarer Gefahr ist.

Mayday-Relais: Wird verwendet, um Hilfe für ein Schiff anzufordern, das sich entweder zu weit vor der Küste befindet, um die Küstenwache direkt zu kontaktieren, das nicht über Funk verfügt oder dessen Funkgerät beschädigt oder zerstört wurde.

Dringlichkeit: „PAN-PAN, PAN-PAN, PAN-PAN“. Dies ist das internationale Dringlichkeitssignal und wird verwendet, wenn ein Schiff oder eine Person in Gefahr ist, aber nicht als in ernster und unmittelbarer Gefahr schwebt.

Medizinischer Notfall: „PAN-PAN MEDICO, PAN-PAN MEDICO, PAN-PAN MEDICO“ (Ausgesprochen „med-ick-oh“). Dies ist ein internationales Dringlichkeitssignal, das verwendet werden sollte, wenn medizinischer Rat erforderlich ist.

Sicherheit: „SECURITE, SECURITE, SECURITE“ (Ausgesprochen „Say-cure-it-tay“). Dies ist ein internationales Sicherheitssignal und eine Meldung zu einem Aspekt der Navigationssicherheit oder eine Wetterwarnung.

So senden Sie eine Notfallnachricht

Wählen Sie Kanal 16 und drücken Sie die Sendetaste am Mobilteil.

Sagen Sie langsam und deutlich : „MAYDAY, MAYDAY, MAYDAY, AN ALLE STATIONEN.“

Dies ist... (Schiffsname) ...' und wiederholen Sie den Schiffsnamen dreimal.

Position angeben – Position des Schiffs in Längen- und Breitengraden oder Seemeilen von und in Richtung eines Navigationsmerkmals.

Beschreiben Sie den Notfall – listen Sie das Problem auf, die Art der benötigten Hilfe, die Anzahl der Passagiere an Bord (Bootslänge, Rumpffarbe und -typ sind ebenfalls hilfreich).

Warten Sie 1 Minute auf eine Antwort und wiederholen Sie die Nachricht.

ALTERNATIV: Wählen Sie entweder 767 (SOS) oder 999 von jedem BVI-Mobiltelefon oder rufen Sie 494-HELP (4357) an.

11. Stereo

Fusion Entertainment MS-RA70N Marine-Entertainmentsystem mit Bluetooth

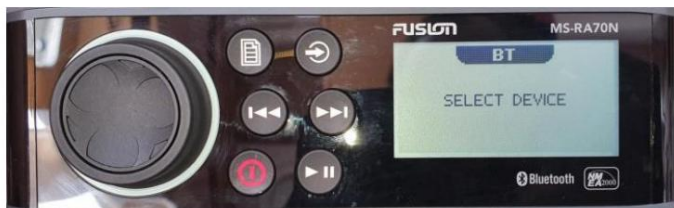


Verbinden Sie Ihr Gerät über Bluetooth:

Drücken Sie die Quellentaste und wählen Sie BT (Bluetooth).



Auf dem Bildschirm sollte die Option „Gerät auswählen“ angezeigt werden. Drücken Sie die Menütaste und wählen Sie „Erkennbar“.



Öffnen Sie Bluetooth-Geräte auf dem Gerät, das Sie koppeln möchten (Handy, Tablet oder Laptop). Wählen Sie Casbah III, um den Kopplungsvorgang abzuschließen.

12. Ankern und Ankerwinde



Kette: 200

Markiert: Alles 30ft

Mindestumfang: 5:1

Verwenden Sie immer Zaumzeug

Test im Rückwärtsgang bei 1500 U/min

Setzen Ihres Ankers:

Vorbereitung:

- Etablieren Sie ein nonverbales Kommunikationssystem zwischen Steuermann und Ankerwindenbediener, da bei Motor- und Windgeräuschen verbale Kommunikation erweist sich als schwierig.
- Kürzen Sie die Fangleine, so dass sie nicht unter die Yacht gelangen und sich um die Stütze.

Standort:

- Wählen Sie zum Ankern einen freien Bereich, in dem Sie den Boden sehen können. Ein weißer Boden ist Sand und ideal zum Ankern. Brauner oder grüner Boden besteht aus Gras, Felsen oder Korallen. **Ankern Sie nur im Sand.** Die maximale Tiefe beträgt 1/5 Ihrer Ankerkette. Denken Sie daran, dass die Tiefe von der Unterseite Ihres Kiels aus bestimmt wird. Der Kieltiefgang sollte daher zum Messwert Ihres Tiefenmessers hinzugerechnet werden.
- Das Ankern an einer Leeküste wird nicht empfohlen. Wenn Sie vor einer Leeküste ankern möchten, empfehlen wir Ihnen, sowohl Ihren primären als auch Ihren sekundären Anker zu verwenden. (Siehe unten)

Aktion:

- Erhöhen Sie die Motordrehzahl immer auf ca. 1400 U/min, bevor der Bediener die Fernbedienung berührt. Die Ankerwinde benötigt optimale Energie für einen einwandfreien Betrieb.
- Der

Mindestübersetzungswinkel beträgt 5:1. Bei schwerem Wetter kann dieser Wert erhöht werden. Achten Sie jedoch darauf, dass Ihr Schwenkbereich frei von Hindernissen ist.

- Nutzen Sie die Elemente; nähern Sie sich mit dem Wind oder der Strömung, je nachdem, was vorherrscht.

- Halten Sie den Anker bereit. Dazu müssen Sie möglicherweise die Kette lockern und den Anker manuell leicht über Bord schieben, damit er beim Drücken der Fernbedienung ausgefahren wird.
- Sobald die Yacht stillsteht, verwenden Sie die elektrische Ankerwinde, um den Anker auf den Meeresboden zu werfen. Die Elemente drücken Sie zurück und weg vom Anker. Halten Sie Setzen Sie die Kette ein, bis Sie den richtigen Umfang haben. Befestigen Sie die Bremsleine.
- Befestigen Sie die Fangleine immer, bevor Sie den Anker mit laufendem Motor setzen und während Sie vor Anker liegen. Die Fangleine schützt die Ankerwinde. Es ist wichtig, den Fangleinendämpfer jedes Mal zu befestigen, wenn Sie den Anker setzen. Befestigen Sie den Haken am Kettenglied (der Haken ist zu groß, um durch das Glied zu passen) und befestigen Sie das Ende der Leine an einer Bugklampe. Geben Sie genügend Kette ab, damit die Fangleine straff ist.

Wenn der Haken von der Kette fällt, bedeutet das, dass die Leine nicht ausreichend gespannt ist. Halten Sie die Spannleine gegebenenfalls leicht gespannt, während Sie die Kette weiter ausfahren, bis der Spanner die Last des Ankerplatzes trägt. Schalten Sie den Rückwärtsgang ein und steigern Sie die Drehzahl langsam auf 1500 U/min, um den Anker richtig in den Sand zu treiben. Machen Sie beim Ankern kurze Durchfahrten, um sicherzustellen, dass der Anker nicht schleift.

- Es ist immer ratsam, den Anker mit dem Schnorchel zu befestigen und sicherzustellen, dass er richtig eingebettet ist und nicht einfach auf der Seite liegend oder an einem Felsen festgehackt.

Primäranker abrufen:

- Benutzen Sie die Ankerwinde niemals, um die Yacht zum Anker zu ziehen. Der Ankerwindenbediener sollte in Richtung der Ankerkette zeigen, damit der Steuermann sich langsam in diese Richtung bewegen kann. Sobald die Ankerkette etwas locker ist, Der Vorschiffsmann weist den Steuermann an, den Motor in den Leerlauf zu schalten und dann die Drehzahl zu erhöhen. Anschließend holt der Vorschiffsmann die gesamte lose Kette ein. Sobald die Kette straff ist, wiederholen Sie den Vorgang von vorne. Stellen Sie sicher, dass der Anker nicht in den Bug der Yacht schwingen.

Einen sekundären Anker setzen:

Ihr Sekundäranker ist ein Schnellanker und wird üblicherweise im Cockpitstaufach verstaut. Er hat eine 9 Meter lange Kette und eine etwa 52 Meter lange Leine. Daher fanden wir es immer am einfachsten, diese Kette zu zweit ins Beiboot zu legen und von dort aus zu werfen. Merken Sie sich, wo sich Ihr Primäranker befindet, und fahren Sie in einem 45-Grad-Winkel von der Yacht weg. Werfen Sie den Anker mit dem Schaft zur Yacht zeigend aus und werfen Sie die Trosse aus, während Sie zurück zum Bug des Bootes fahren.

Yacht. Am Bug festmachen. Sobald Sie wieder auf der Yacht sind und das Beiboot gesichert ist, lösen Sie das Seil manuell aus der zweiten Trosse und machen Sie es fest. Schalten Sie nun den Rückwärtsgang ein und fahren Sie mit 1500 U/min. wie zuvor.

Manuelle Bedienung der Ankerwinde

Wenn die Stromversorgung Ihrer Ankerwinde unterbrochen wird, starten Sie den Motor und drehen Sie ihn auf 1500 U/min, um sicherzustellen, dass die Batteriespannung nicht zu niedrig ist. **Überprüfen Sie, ob der unten abgebildete Schutzscharter in der Steuerborkabine hinter der Tür ausgelöst hat.** Falls weiterhin kein Strom vorhanden ist, können Sie die Ankerwinde manuell bedienen.

Um den Anker fallen zu lassen, stecken Sie den Ankerspillgriff in das zentrale Loch oben auf der Ankerspill.

Drehen Sie den Griff gegen den Uhrzeigersinn, damit der Kettenzieher seinen Griff an der Kette löst. Der Anker ist jetzt bereit zum Werfen.

Entfernen Sie die Sicherungsleine oder den Sicherungsstift und schieben Sie den Anker über den Bug. Halten Sie dabei Hände und Füße frei. Kontrollieren Sie die Kettenauswurfgeschwindigkeit, indem Sie die Flügelmutter mit dem Edelstahlgriff festziehen oder lösen.

Wenn Sie genügend Kette ausgegeben haben (das Fünf- bis Achtfache der Wassertiefe), drücken Sie den Griff nach vorne, um die Flügelmutter festzuziehen. Montieren Sie anschließend die Zügel und lassen Sie mehr Kette auf der Kettenbrücke los, sodass die Last auf die Bremsleine übertragen wird.

Um den Anker zu lichten, stecken Sie den Griff in das äußere Loch und drehen Sie die gesamte Trommel im Uhrzeigersinn. Dadurch wird die Kette aufgewickelt. Schneller geht es jedoch, wenn Sie den Anker von Hand hochziehen, während der Steuermann den Motor langsam vorwärts bewegt, um die Kette zu lockern. Wenn Sie fit und kräftig sind, können Sie einen Anker an Bord hieven.

ELEKTRISCHE WINDEN

Am Steuerstand befindet sich eine elektrische Winde mit zwei Geschwindigkeiten. Drehen Sie die Kappe, um die Knöpfe freizulegen, oder decken Sie die Knöpfe ab, um eine versehentliche Betätigung der Winde zu verhindern. Behalten Sie beim Einsatz der elektrischen Winde das Segel beim Hochziehen im Auge, damit sich die Segellatten nicht in den Lazy-Jack-Leinen verfangen.



Ankerwinde und Winde Unterbrecher

Die Ankerwinde und der Windenschalter lösen aus, wenn eine der beiden Einheiten überlastet ist. Sie befinden sich im Schrank neben dem Niedergang an Steuerbord. Zum Zurücksetzen drücken Sie einfach den gelben Hebel in die Position „1“.



13. Eine Festmacherboje aufnehmen

- Stellen Sie sicher, dass die Beiboot-Fangleine kurz vor dem Bug oder mittschiffs festgebunden ist und sich nicht in der Nähe des Stütze.
-
- Stellen Sie sicher, dass sich am Bug zwei lange Festmacherleinen befinden, von denen jede an einer Bugklampe befestigt ist.
- Nähern Sie sich der Festmacherboje und halten Sie den Bug in den Wind oder in die Strömung, je nachdem, herrscht.
- Lassen Sie ein Besatzungsmitglied am Bug den Festmacherwimpel mit dem Boot abholen Haken.
- Der Bugmann weist den Steuermann zum Liegeplatz und nutzt dabei das bereits etablierte nonverbale Kommunikationssystem. Sobald Sie am Liegeplatz angekommen sind, überprüfen Sie die Boje und den Wimpel auf Anzeichen von Verschleiß - die Liegeplätze für die Nacht sind gut gepflegt, die Tagesbälle in geringerem Maße. Wenn Sie sich über die Integrität einer Festmacherboje nicht sicher sind, wählen Sie einen anderen Ort zum Anlegen.
- Nehmen Sie den Festmacherwimpel mit dem Bootshaken auf. Führen Sie eine Festmacherleine durch den Wimpel und befestigen Sie die Festmacherleine wieder an der Klampe. Wiederholen Sie dies mit der zweiten Leine.
- Sobald Sie Ihre Leinen gesichert haben, denken Sie daran, das Rad zu zentrieren und einzurasten Platz, um zu verhindern, dass die Yacht um die Boje herumsegelt.
- Nun wird eine Ersatzleine befestigt. Diese sollte von einer Bugklampe zur Mooringboje führen und dort befestigt werden. Vom Beiboot aus ist dies immer einfacher.
- Zum Ablegen die Yacht langsam vorwärtsfahren, um die Leine locker zu machen, ein Ende der Festmacherleinen von den Klampen lösen und durch die Wimpelöse gleiten lassen. Den Wimpel ins Wasser fallen lassen. Mit dem Wind oder der Strömung zurückfallen und Achten Sie darauf, dass Ihr Propeller nicht an einer Verankerung hängen bleibt.
- **Denken Sie daran, Ihr Beiboot an einer kurzen Fangleine und vom Heck weg festzumachen, wenn Sie auf engem Raum manövrieren**

14. Bilgenpumpen

Ihre Yacht ist mit zwei manuellen und zwei elektrischen Bilgenpumpen ausgestattet (eine in jedem Rumpf). Die primären Bilgenpumpen sind mit Schwimmerschaltern ausgestattet und arbeiten automatisch vorausgesetzt, dass der Bilgenpumpenschalter auf dem 12-V-Panel in der Mittelposition bleibt.

Wenn der Schwimmerschalter ausfällt, können die Pumpen durch Drücken des Schalters zum Betrieb gezwungen werden befindet sich auf dem 12-V-Panel. Es ist wichtig, dass Sie alle Bilgen einmal täglich überprüfen.

Die Motorräume münden in die Hauptbilgen.



Die Handpumpen befinden sich auf beiden Seiten des Cockpits hinten und die Griffe dafür werden unter den Deckel des zentralen Cockpit-Schranks gezogen.

MANUELLE BILGENPUMPE



15. Süßwassersystem

Casbah III ist mit zwei miteinander verbundenen Wassertanks mit einem Gesamtvolumen von 160 Gallonen ausgestattet. **Es gibt daher keine Umschaltventile.**

Lassen Sie vor dem Befüllen der Tanks das Wasser eine Weile aus dem Schlauch laufen und stecken Sie das Ende in den Einfüllstutzen mittschiffs am Bug, direkt vor den Salonfenstern. Bitte achten Sie darauf, den richtigen Einfüllstutzen zu verwenden, NICHT die Abwassertanks oder Dieseltanks.

Um das Frischwassersystem zu verwenden, schalten Sie den Frischwasserschalter auf dem 12-V-Panel ein und Öffnen Sie einen Wasserhahn. Wenn die Tanks leer sind, läuft die Pumpe mit hoher Geschwindigkeit, und aus dem Wasserhahn strömt Luft. Sobald Sie hören, dass die Pumpe ununterbrochen läuft, prüfen Sie, ob jemand Wasser verbraucht. Ist dies nicht der Fall, schalten Sie die Pumpe sofort aus, um zu verhindern, dass sie weitere Luft in das System saugt oder überhitzt. Der Wasserstand lässt sich durch Drücken der oberen Taste unter dem LCD-Display auf dem 12-V-Panel ablesen.



Wasserstandsanzeige

Wassermacher



Casbah III ist mit einer Wasseraufbereitungsanlage von Rainman ausgestattet. Die Anlage ist unter der Koje am Bug installiert. Die Fernbedienung zum Starten und Stoppen der Anlage befindet sich im vorderen Staufach der Bugkabine.

WICHTIG: Der Wassermacher funktioniert nur bei laufendem Generator. Time Bandit verfügt über zwei 80-Gallonen-Frischwassertanks. Der Wassermacher produziert etwa 20 Gallonen Frischwasser pro Stunde. Wir empfehlen, das Gerät jede zweite Nacht zwei bis drei Stunden laufen zu lassen, wenn der Generator in Betrieb ist. Sie müssen Time Bandit nicht mit einem vollen Frischwassertank zurückbringen, da es besser ist, den Tank mit Landwasser zu füllen.

Verwenden der Systemsteuerung

Salzgehaltssensor

Das Rainman-Bedienfeld verfügt über einen integrierten Salzgehaltssensor zur Anzeige der Wasserqualität. Es enthält eine Salzgehaltssonde und die zugehörige Elektronik zur Steuerung einer dreifarbigigen LED, die entweder grün, gelb oder rot leuchtet.

Normalerweise sollte das Dreiwegeventil für das Produktwasser beim Starten des Systems auf „Umleiten“ eingestellt sein. Setzen Sie den Wassermacher gemäß den üblichen Betriebsanweisungen unter Druck. Wenn die Wasserqualitäts-LED gelb oder grün leuchtet, weist das Produktwasser einen ausreichend niedrigen TDS-Gehalt auf und das Produktwasserventil kann auf „Tank“ umgeschaltet werden. Das Produktwasser fließt nun in den Wassertank des Behälters.

LED Farbe:

Rot – Hoher TDS-Wert – Verwenden Sie das Produktwasser nicht. Die LED sollte nach der Wasseraufbereitung mindestens eine Minute lang rot leuchten. Dies dient dazu, das abgestandene Produktwasser oder die Beizlösung aus dem Wassermacher zu spülen. Bleibt die LED rot, liegt ein TDS-Problem vor. Dies kann auf verschlissene RO-Membranen oder ein mechanisches Problem mit Ihrem Wassermacher zurückzuführen sein .

Gelb – Mittlerer TDS- **Wert** – Das Produktwasser hat einen etwas höheren TDS-Wert als normal, liegt aber im Betriebsbereich. Leuchtet die LED über einen längeren Zeitraum gelb, liegt möglicherweise ein geringfügiges mechanisches Problem vor oder die RO-Membranen altern. Ist dies auf die Alterung der Membranen zurückzuführen, sollten Sie diese innerhalb des nächsten Jahres austauschen.

- **Grün** – Guter TDS – Ein normal funktionierendes System mit jungen Membranen und
Bei Betrieb in Seewasser sollte die Anzeige innerhalb von zwei Minuten nach Erreichen des vollen Drucks grün werden. Das System arbeitet innerhalb der Spezifikation für die Wasseraufbereitung. Es ist kein umfassender Indikator dafür, dass in Ihrem Wassermacher alles in Ordnung ist.
- **Aus** – Kein TDS-Wert – Entweder fließt extrem reines Wasser durch das System oder es fließt überhaupt kein Wasser. Dies kann normalerweise darauf hinweisen, dass das System noch nicht unter Druck gesetzt wurde.



Tankumleitungsventil

Dieses Dreiwegeventil steuert den Produktwasserfluss. Das System sollte immer mit der Ventilstellung „Test (Umleiten)“ gestartet werden, wenn das Wasser über Bord abgeleitet wird. Sobald die Wasserqualitätsanzeige von Rot auf Grün oder Gelb wechselt, ist das Produktwasser ausreichend rein. und das Ventil kann geändert werden, um Wasser in den Tank des Schiffes zu leiten.



Auslöser für die Frischwasserspülung

Wenn die optionale Frischwasserspülung installiert ist, erweitert das Bedienfeld die Funktionalität. Ohne die automatische Spülung bleiben die unten beschriebenen Funktionen ohne Funktion.

Der Netzschalter am Bedienfeld hat mehr Funktionen als der einfache Ein-/Ausschalter an der Druckversorgungseinheit (PSU). Der Schalter selbst wird mit 12–24 V Gleichstrom versorgt und steuert ein Relais, das sich entweder im Kondensatorkasten der PSU oder im Kompatibilitätskit befindet.

EIN – Das Netzteil ist eingeschaltet und der Motor läuft. Gleichzeitig wird die automatische Spülzeitschaltuhr ausgeschaltet, sodass während der Wasserbereitung kein Spülvorgang gestartet werden kann.

AUS – Das Netzteil ist ausgeschaltet und die automatische Spülung ist nicht aktiviert.

AUTOFLUSH – Ein Spülzyklus wird ausgelöst und anschließend der Spültimer auf einen Sieben-Tage-Zyklus eingestellt.



Die blaue Spültimer-LED ist eine Erweiterung der blauen LED im Spültimer-Gehäuse. Sie leuchtet nicht während der Wasseraufbereitung oder bei ausgeschaltetem System. Wenn das Bedienfeld auf automatische Spülung eingestellt ist, blinkt die blaue LED und zeigt die verbleibenden Tage an.
bis zum nächsten Spülvorgang.



Niederdruckanzeige

Dieses Manometer überwacht den Druck am Auslass des Vorfilters. Der tatsächliche Messwert ist nicht besonders wichtig, solange er mindestens 0,2 bar (2,5 psi) anzeigt. Dies ist der Druck, der zur Versorgung der Hochdruckpumpe erforderlich ist.

Wenn der Druck unter diesen Wert fällt, weist dies normalerweise auf eines von drei Problemen hin.

1. Der Vorfilter verschmutzt und behindert den Durchfluss.
2. Das Laufrad ist abgenutzt und liefert nicht genügend Druck.
3. Es liegt eine Blockierung im Ansaugstrom vor.

Wassermacher und Wassermacherfilter unter der vorderen Kojе an Steuerbord.

16. Köpfe

- Es darf nichts in den Kopf gegeben werden, ohne dass es vorher verdaut wurde.
- Casbah III ist mit elektrischen Köpfen ausgestattet.

Blockierte Köpfe aufgrund anderer Blockaden als mechanischer Teilefehler gehen gemäß Ihrem Chartervertrag zu Lasten des Charterers. Dies beinhaltet die Gebühr für das Begleitboot und den Techniker.



Spülen
Schüssel

Nasse Schüssel (links)
Trockene Schüssel (rechts)

- Stellen Sie vor der Verwendung sicher, dass sich genügend Wasser in der Schüssel befindet.
- Wenn die Schüssel leer ist, halten Sie den unteren Spülschalter an der Nassschüssel gedrückt Position, bis die Spülpumpe angesaugt ist und Wasser in die Schüssel gelangt. • Pumpen Sie während des Gebrauchs nach Bedarf, um den Inhalt der Schüssel niedrig genug zu halten für Komfort.



- Halten Sie nach Gebrauch den oberen Spülschalter gedrückt, um die Schüssel zu spülen das Wasser in der Schüssel klar ist (Spülen Sie so lange wie möglich, damit die Abfälle vollständig durch die Leitungen gelangen).
- Wenn das Wasser in der Schüssel klar ist, halten Sie den unteren Spülschalter gedrückt



bis

Leeren Sie die  bis die Schüssel leer ist. Lassen Sie die Schüssel immer Trockenschüsselseite, um Gerüche und Verschütten zu minimieren.

NACH GEBRAUCH TROCKENE SCHÜSSEL (GESCHLOSSEN) () DIE SPÜLSTEUERUNG.

Jede Toilette auf Casbah III verfügt über einen voll funktionsfähigen Abwassertank, der
Die Entsorgung erfolgt durch Schließen eines Ventils am Seewasserhahn. Diese befinden sich in den Schränken der hinteren
Kopfduschen. Überprüfen Sie vor der Rückkehr an Bord, ob die Abwassertanks leer sind, und spülen Sie sie bitte gründlich
durch, um Geruchsrückstände zu minimieren.



17. Duschen

Ihre Yacht verfügt über eine Warm- und Kaltwasserdusche in jedem Badezimmer und an jedem Heckspiegel. Bei laufendem Motor kann das Warmwasser sehr heiß sein – Vorsicht! Warmwasser wird automatisch durch den Betrieb der Hauptmotoren erzeugt.

Warmwasser kann auch erzeugt werden, indem der Warmwasserbereiter-Unterbrecher auf dem 110-V-Panel bei laufendem Generator oder Landstrom eingeschaltet wird.

Um die Duschen zu benutzen, muss die Frischwasserpumpe am 12-V-Panel aktiviert werden.



Durch Drücken des schwarzen Knopfes an der Duschwand kann das Duschabflusswasser abgelassen werden.

Deckdusche

Das Ventil neben dem Duschkopf dient zum Ein- und Ausschalten des Wassers und zur Regelung der Temperatur.

Um den Duschkopf zu benutzen, ziehen Sie ihn einfach heraus und drücken Sie den Hebel auf der Rückseite. Wenn keine Wasser kommt heraus, stellen Sie sicher, dass der 12-V-Wasserschalter eingeschaltet ist und der Duschschlauch nicht geknickt ist.



18. Propan und Herd

Das Staufach für Propangasflaschen befindet sich im Cockpit unter den vorderen Sitzen. Es gibt zwei Propangasflaschen, eine an die Versorgung angeschlossen und eine als Ersatz.

Zur Verwendung:

- Schalten Sie den Propanschalter am 12-V-Panel ein. Dadurch öffnet sich das Magnetventil am Tank.
- Zum Anzünden drehen Sie den Knopf des gewünschten Brenners um 90 Grad gegen den Uhrzeigersinn, drücken den Knopf hinein und zünden den Brenner mit den mitgelieferten Streichhölzern.
- Halten Sie den Knopf 10–15 Sekunden lang gedrückt und lassen Sie ihn dann los. Stellen Sie sicher, dass die Flamme rundherum brennt. Reduzieren Sie eventuellen Wind, der dies behindern könnte, indem Sie Klappen schließen oder den Ventilator ausschalten.
- Zünden Sie den Ofen auf die gleiche Weise an, indem Sie den Knopf gedrückt halten und dabei das Streichholz halten.
- Wenn Sie es nicht zum Anzünden bringen, überprüfen Sie das Handventil am Propangastank selbst.

Das 12-V-Magnetsystem ist ein von der USCG zugelassenes Gerät. Sie müssen keine manuellen Ventile schließen, es sei denn, Sie möchten.

Dreiflammiger Herd



izon sofort.

OFEN



Bei Verdacht auf ein Gasleck dürfen Sie unter keinen Umständen die elektrischen Bilgenpumpen oder andere elektrische Systeme verwenden. Rufen Sie sofort Horizon an.

19. Kühlung

An Bord Ihres Schiffes befinden sich zwei 12-Volt-Kühlschränke und ein 12-Volt-Gefrierschrank. Dieses System ist auf Wunsch rund um die Uhr einsatzbereit. Um einen Ausfall zu vermeiden, sollten Sie zwei Dinge beachten.

- Halten Sie Ihre Batterien geladen. Wenn der Ladestand unter 12 V fällt, wird das System Fehlfunktion. Anweisungen zum Laden finden Sie in Abschnitt 10.
- Zweitens: Durchstechen Sie nicht die Kühlplatte Ihres Kühlschranks! Schlagen Sie nicht auf das Eis und verwenden Sie keine anderen scharfen Gegenstände im Kühlschrank. Wenn etwas an der Kühlschrankwand festgefroren ist, reißen Sie es nicht mit Gewalt weg. Gießen Sie warmes Wasser darauf, um das Eis zu schmelzen.

Jede Einheit kann mithilfe der in jeder Einheit vorhandenen Thermostate individuell gesteuert werden. Bei Ihrer Ankunft sind alle Regler auf die niedrigste Stufe eingestellt. Behalten Sie diese Einstellung bei, bis alle Ihre Lebensmittel vollständig gekühlt sind. Anschließend können Sie die Temperatur je nach Wunsch reduzieren oder ganz ausschalten. Sollte die Temperatur nicht ausreichen, können Sie zusätzlich Eis hinzufügen.

Wenn Sie einen unserer Mitarbeiter zur Getränkeaufbewahrung benötigen, fragen Sie ihn nach einem Deckkühler. Er hält die Getränke kühler und die Kühlung kälter, da die Gäste nicht alle fünf Minuten zum Trinken hereinkommen. Direkt vor den Salonsitzen befindet sich außerdem ein eingebauter Getränkekühler.

Bitte beachten Sie, dass wir uns in den Tropen befinden und daher nicht garantieren können, dass Lebensmittel im Kühlschrank gefroren bleiben und dass Obst, Gemüse und andere frische Produkte eine verkürzte Haltbarkeit haben können. Der Toplader- und Kombüseukühlschrank läuft in den Kielraum ab.

Cockpit-Kühlschrank



Kombüseukühlschrank



Toplader-Kühlschrank



20. Grillen

- Wenn Sie den Grill benutzen, binden Sie Ihr Beiboot an der Seite der Yacht fest, nicht am Stern.
- Benutzen Sie den Grill niemals während der Fahrt.
- Verwenden Sie den Grill niemals auf einem Dock.
- Wechseln Sie niemals die Propangasflaschen, während Sie den Grill benutzen.
- Sorgen Sie dafür, dass sich immer jemand um den Grill kümmert, wenn dieser heiß ist.
- Rufen Sie uns an, wenn Sie zu viel Essen haben.



Regler

21.



Propangasflaschen benötigt für Grill



21. Brandschutz

Feuerlöscher sind in jeder Kabine, unter den Salonsitzen und im zentralen Cockpitschrank installiert.

- Vorbeugung ist der beste Brandschutz. • Schalten Sie das Sicherheitsmagnetventil immer aus, wenn der Herd nicht in Gebrauch ist. • Lassen Sie den Herd oder Ofen niemals unbeaufsichtigt brennen. • Wechseln Sie niemals Propangasflaschen während des Grillens.
- Rauchen Sie niemals unter Deck.
 - Rauchen Sie niemals, wenn Sie Propangasflaschen wechseln.
 - Lagern Sie alle brennbaren Flüssigkeiten (zum Beispiel Brennstoff für Grillanzünder) sicher.
 - Halten Sie Streichhölzer von Kindern fern.

Motorraumbrand:

Bei einem Brand im Motorraum verwenden Sie den nächstgelegenen Feuerlöscher und entleeren Sie ihn durch die Zugangsöffnung, die sich zentral an jedem Kopfteil der Achterkabine befindet. Es gibt eine vollautomatische Feuerlöschanlage. Feuerlöscher in jedem Motorraum.

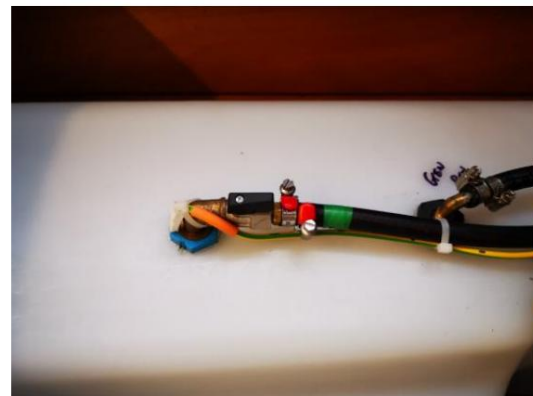
- Ziehen Sie den gelben Schlüssel heraus.
- Drücken Sie den roten Knopf, bis der gesamte Inhalt des Feuerlöschers entladen ist.
- Kraftstoffabsperrventile befinden sich unter jeder Achterkoje.
- Öffnen Sie den Motorraum nicht, auch wenn Sie meinen, das Feuer sei gelöscht. Verlöschende Glut kann durch eine frische Sauerstoffzufuhr (Luft) leicht wieder entzündet werden.



Zugangsöffnung für den Motorbrand



Kraftstoffabsperrventil



Offenes Feuer:

- Ziehen Sie die gelbe Sicherheitslasche heraus.
- Richten Sie den Feuerlöscher auf die Brandstelle und drücken Sie auf
Drücken Sie die rote Taste, um den Inhalt zu entladen.
- Decken Sie den Brandherd und die Umgebung großzügig ab, um sicherzustellen, dass das Feuer unter Kontrolle ist und sich nicht ausbreiten kann. Feuerlöscher so lange verwenden, bis das Feuer gelöscht ist.



Galeerenfeuer:

- Schalten Sie das Propan am Tank ab.
- Nehmen Sie die Löschdecke aus dem Behälter. • Legen Sie

die Decke vorsichtig über das Feuer, wobei Sie die Decke von sich weg halten und sich immer vor den Flammen schützen sollten.

- Stellen Sie sicher, dass Hände und Gliedmaßen durch die Decke vor dem Feuer geschützt sind.
- Lassen Sie die Decke so lange liegen, bis die gesamte Hitze aus dem Brandherd verschwunden ist. So können Sie sicher sein, dass das Feuer erloschen ist und nicht erneut aufflammt.

Rauchmelder:

- Im Salon ist ein batteriebetriebener Rauchmelder montiert. Dieser Alarm wird durch Rauch ausgelöst, der beim Kochen oder beim Anbrennen von Toast entsteht.
Durch Öffnen einer Luke zur Belüftung wird die Alarmauslösung minimiert.
Aus Sicherheitsgründen sollte die 9-V-Batterie nicht aus dem Rauchmelder entfernt werden.



22. Beiboot & Außenborder

Der Fahrer des Schlauchbootes muss über 18 Jahre alt sein und stets die Notbremse tragen. Bedienen Sie das Schlauchboot niemals unter Alkohol- oder Drogeneinfluss.

- Schleppen Sie Ihr Beiboot beim Motorbetrieb immer an einer kurzen Leine und beim Segeln an einer langen Leine. Schleppen Sie immer mit dem Motorbein nach oben, da Sie so einen zusätzlichen halben Knoten haben.
- Bei sehr rauen Bedingungen muss der Außenborder auf dem Schubkorb montiert werden.
- Wenn Sie für eine abendliche Unterhaltung an Land gehen, stellen Sie einen Kapitän für das Beiboot zur Verfügung, der die gesamte Besatzung sicher zum Boot zurückbringt, sodass der Rest der Besatzung verschiedene lokale Cocktails und Mixgetränke genießen kann.

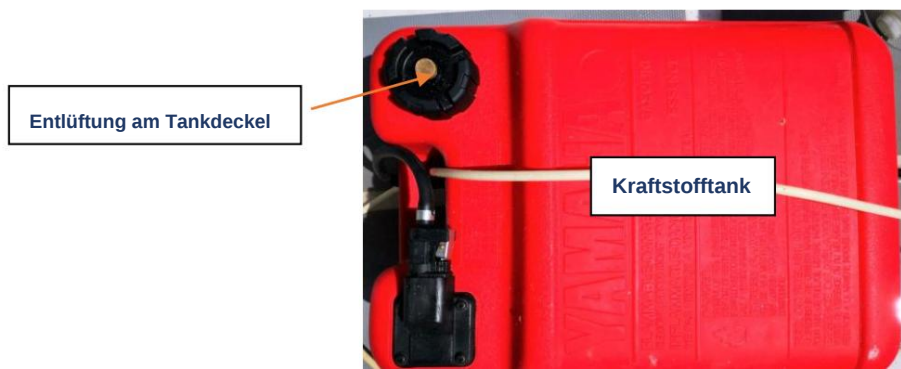
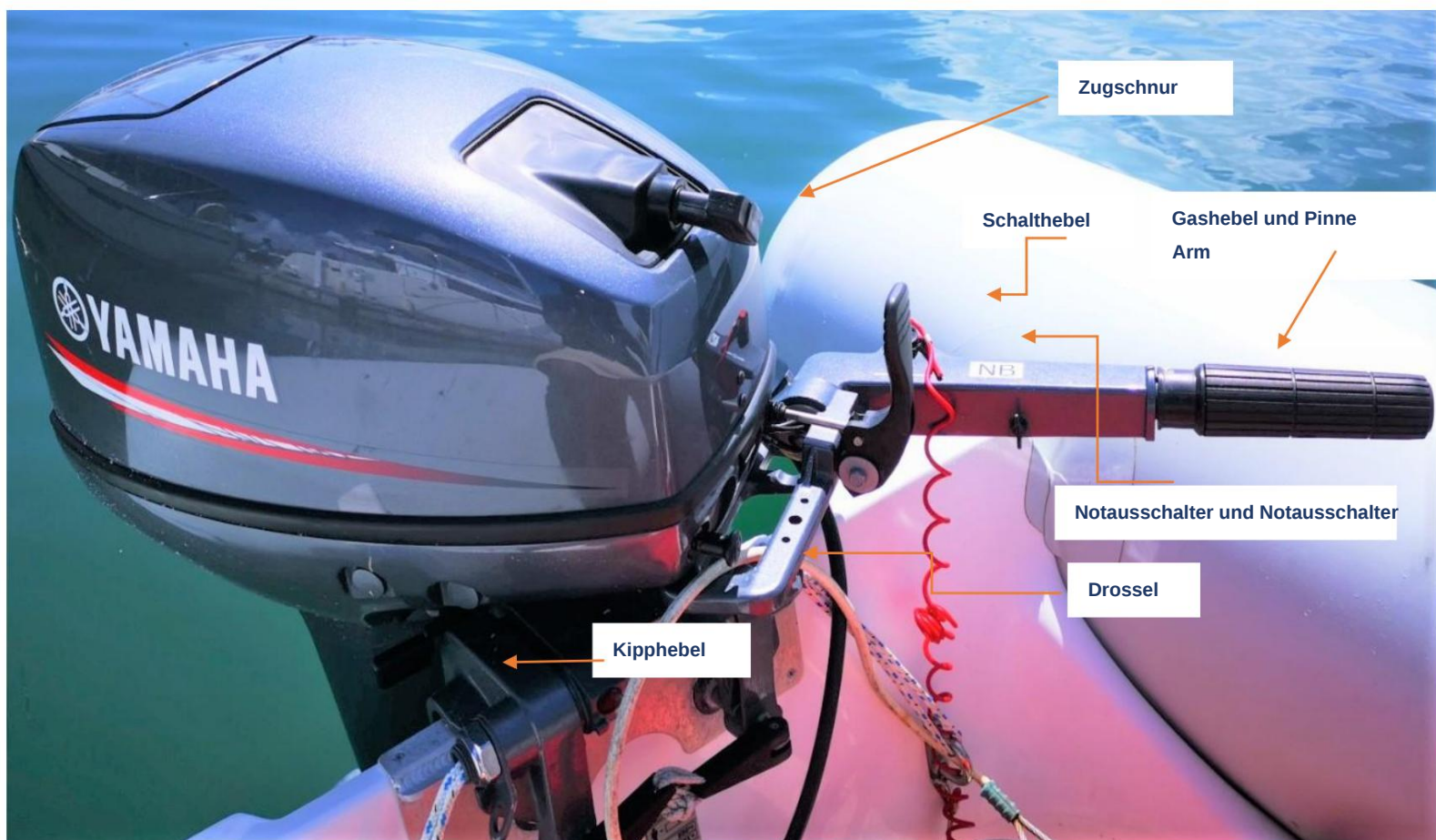
Zum Starten des Motors diesen mit dem Hebel an der Steuerbordseite ins Wasser lassen. Die Hebelstellung entspricht der Motorposition: nach oben und vorwärts zum Schleppen und nach hinten und unten zum Fahren. Stellen Sie sicher, dass Sie sich im Leerlauf befinden und **die Sicherheitsleine eingelegt ist**. Zum Starten eines Motors, der drei oder mehr Stunden gestanden hat, verwenden Sie den Choke. Ziehen Sie den Choke heraus und geben Sie mit dem Gashebel einige Umdrehungen ein. Drehen Sie den Gashebel nicht, um den Motor anzusaugen. Sie werden nur
Fluten Sie den Motor. Stellen Sie sich vor den Motor, ziehen Sie am Startseil und drücken Sie den Choke wieder hinein, sobald er läuft. Läuft er eine Sekunde lang, geht dann aber aus, versuchen Sie es erneut ohne Choke.

- Um den Motor abzustellen, drücken Sie den Knopf oben auf der Notstoppleine oder ziehen Sie die Notstoppleine aus.
- Behalten Sie die Notausschaltsschnur bei sich, damit sie niemand ausleihen kann. Sie wurden
Es wurde ein Schloss und ein Kabel für das Beiboot bereitgestellt. Verwenden Sie diese.
- Ziehen Sie das Schlauchboot nicht auf einen Strand; verankern Sie es vor dem Strand oder legen Sie es mit dem Heck an einem Steg ab. Anker, um Schäden durch Untertauchen oder Aufprallen auf das Dock zu verhindern.
- Fahren Sie nicht zu schnell in und um andere Yachten herum, es wurden Bußgelder für Geschwindigkeitsüberschreitungen eingeführt.
- Nachts muss ein weißes Rundumlicht sowie rote und grüne Seitenlichter vorhanden sein. Außerdem ist es immer eine gute Idee, eine Taschenlampe dabei zu haben, um den Weg zu weisen und andere Schiffe auf Ihre Anwesenheit aufmerksam zu machen.
- Tragen Sie im Beiboot die in den Cockpit-Schließfächern bereitgestellten Rettungswesten.
- **Verhältnis von BENZIN zu ÖL: 1 Gallone: 3 Unzen.**

Vorgehensweise beim Starten des Außenbordmotors:

1. Platzieren Sie die Notausschalterschnur unter dem Notausschalter (Der Schlauchbootfahrer muss immer die Notausschalterschnur tragen). Kabel).
2. Öffnen Sie die Entlüftung am Tankdeckel (diese Entlüftung kann geöffnet bleiben; sie lässt Luft entweichen, aber kein Wasser eindringen). **Der Kraftstoff im Tank dehnt sich bei diesen Temperaturen aus. Bleibt die Entlüftung geschlossen, kann dies den Tank beschädigen und zu einem Kraftstoffleck führen.**
3. Einige Pumpstöße auf der Kraftstoffleitungsbirne.
4. Stellen Sie sicher, dass sich der Außenborder im Leerlauf befindet.
5. Geben Sie mit dem Gashebel an der Ruderpinne etwas mehr Drehzahl hinzu.
6. Am Startseil ziehen.
7. Wenn der Außenborder nicht startet, ziehen Sie den Choke und versuchen Sie es erneut, sobald der Außenborder startet, drücken Sie den Choke wieder hinein.

Außenborder



23. Davit-Lift für Beiboote:

- Bringen Sie den Schlauchbootstöpsel wieder an, wenn er entfernt wurde, um Wasser aus dem Schlauchboot abzulassen während sie auf den Davits sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Davit-Leine um eine Winde herum liegt, bevor Sie die Kupplung öffnen, um das Beiboot zu Wasser lassen.
- Beim Anheben des Beiboots kann die Davitleine von den Davits zur elektrischen Winde am Steuerstand geführt werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Kupplung beim Anheben des Schlauchboots geschlossen ist.
- Sichern Sie die Davitleine, damit sie nicht ins Wasser fallen kann.
- Befestigen Sie die Sicherheitsleine am D-Ring am Bug des Beiboots

